

Gemeindegruß

der

Evangelischen Kirchengemeinden

Dausenau und Hömberg/Zimmerschied



Februar - April 2025
50. Jahrgang, Nr. 456

Liebe Leserin und lieber Leser,
die neue Jahreslosung für 2025 erscheint mir so aktuell wie selten.

„Prüft alles und behaltet das Gute“,

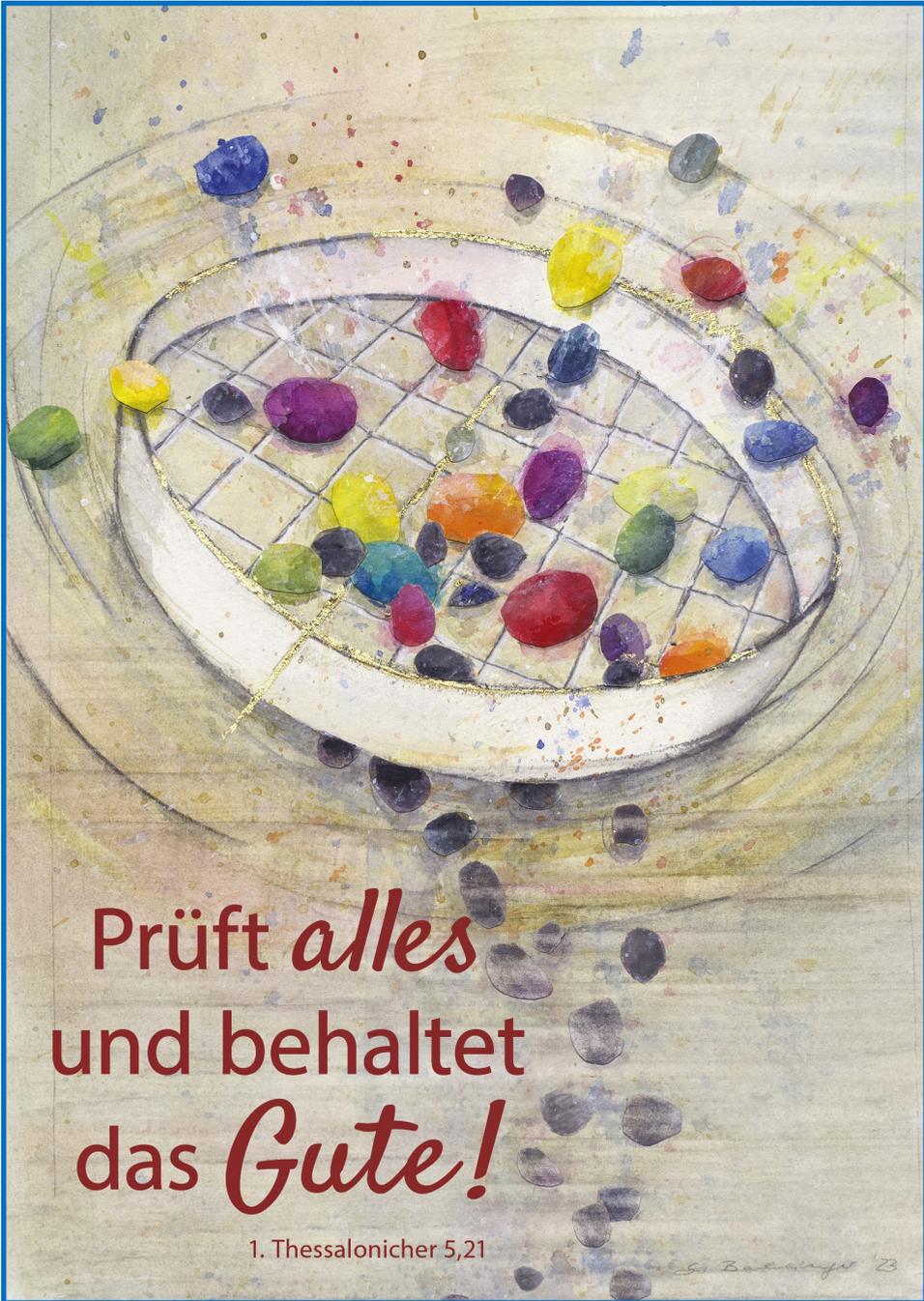
so heißt es im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher (5,21). Natürlich: weitergehen in ein neues Jahr, sich vornehmen, Dinge besser zu machen, das gehört irgendwie dazu. Aber wie schnell überfordert man sich selbst. Ein immer mehr, immer weiter, immer besser – allein schon in Handwerk und Wirtschaft bei spürbarem Fachkräftemangel merken wir das in fast allen Bereichen des Lebens. Und bei uns selbst? Ja, auch da sollten wir hinschauen. Ein immer weiter so und sich noch mehr aufladen, zusätzlich – das funktioniert höchstens nur für kurze Zeit.

Paulus mahnt „Prüft alles und behaltet das Gute“. Das bedeutet auch: erkenne doch was gut läuft, was vielleicht tatsächlich sogar besser läuft als du dachtest – und behalte das. Und: freue dich darüber! Ärgere dich nicht über das, was nicht so gut lief, sondern prüfe, ob du das nicht besser lässt. Und wenn Neues auf dich zukommt, dann brauchst du dafür Zeit, die du woanders eben einsparst. Viel zu sehr wird in allen Bereichen unserer Gesellschaft erwartet, dass Menschen selbstverständlich immer mehr übernehmen – zusätzlich. Die hohen Krankenstände sind nur eine logische Folge. Darum halte ich die Jahreslosung 2025 für einen guten Begleiter durchs Jahr: **„Prüft alles und behaltet das Gute“** – behaltet nur das Gute, - und lasst das andere sein - damit ihr mit Freude voran gehen könnt.

In diesem Sinne wünsche ich: ein gesegnetes 2025!

Ihr / Euer

Stefan Fischbach, Pfr.



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

S. Baeriger '23

Kirchenprozess EKHN 2030

Unsere Landeskirche hat unter dieser Überschrift gleich mehrere Reformen auf den Weg gebracht, die seit einigen Jahren die Ehren- und Hauptamtlichen ziemlich einspannen. Von diesen Veränderungen haben wir im Gemeindegruß schon mehrfach berichtet.

EKHN 2030, dieser Prozess verfolgt das Ziel, bei sinkenden Mitgliederzahlen und dadurch immer kleiner werdenden Gemeinden notwendige Einsparungen umzusetzen und die EKHN fit für die Zukunft zu machen. Gleichzeitig ist der Prozess auch die Folge von Nachwuchsmangel im Pfarrberuf.



Wie kann eine kleiner werdende Kirche zukunftsfähig gemacht werden?

Von dieser Frage ausgehend wurden die Reformen angestoßen. Da sind zum einen die **Gebäude** – diese sollen drastisch reduziert werden, um **Bau- und Erhaltungskosten einzusparen**.

Beispiele aus unserer Nachbarschaft:

Das Gemeindehaus in Dausenau ist bereits verkauft worden, ebenso das ehemalige Pfarrhaus in Dornholzhausen. Die Kirche in Schweighausen wurde zu einem Gemeindehaus umgebaut für die inzwischen fusionierte „Emmausgemeinde Schweighausen“ - das waren die früher eigenständigen Kirchengemeinden Schweighausen, Dienethal, Becheln, Dornholzhausen mit den dazugehörigen kleineren Orten der Umgebung wie Geisig und Misselberg. Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser wer-

den zur Zeit in drei Kategorien eingeteilt, von denen es abhängt, ob es noch Zuschüsse für den Erhalt der Gebäude gibt oder nicht.

Das Ziel ist es, die Zahl der Pfarrhäuser und Gemeindehäuser zu reduzieren.

Verwaltung in den Kirchengemeinden

Die kleinen **Gemeindebüros**, die nur wenige Stunden in der Woche von einer Sekretärin besetzt sind, sollen in den jeweiligen neuen „Nachbarschaftsräumen“ zu einem Büro an einem Standort zusammengefasst werden. Das hat den Vorteil, dass das Büro dann jeden Tag besetzt sein kann und ein/e Mitarbeiter/in ansprechbar ist. Die Vorbereitungen dazu laufen schon, d.h. „ausmisten“ der Alt-Akten ist angesagt – ein ziemlich großer Aufwand. Nach dem Vorschlag der Steuerungsgruppe in unserem Nachbarschaftsraum soll das neue Gemeindebüro in Nassau eingerichtet werden. Wann, wie und wo genau – das ist noch in der Diskussion.

Apropos – „Steuerungsgruppe“

Aus jeder Kirchengemeinde unserer neuen Nachbarschaft wurden neben den Pfarrpersonen aus den Kirchenvorständen 2-3 Mitglieder ausgewählt, die sich

regelmäßig treffen und die **rechtlichen und organisatorischen Vorbereitungen** für die zukünftige Zusammenarbeit in der Nachbarschaft besprechen.

**Öffnung,
Kooperation,
Zusammenschlüsse**



Neben Pfarrer Fischbach sind aus Dausenau Heidi Jung und Gerrit Schwabach, aus Hömberg/Zimmerschied Jutta Becker und Marco Schrötter Mitglieder in der Steuerungsgruppe. Weiter sind Vertreter

aus den Kirchengemeinden Nassau (inzwischen ist die Kirchengemeinde Scheuern mit Nassau fusioniert), Obernhof, Kördorf, Emmausgemeinde Schweighausen, Singhofen (ohne Niedertiefenbach) und Dachsenhausen-Niederbachheim (inzwischen fusioniert) in der Steuerungsgruppe.

Derzeit wird an einer Satzung für die noch zu gründende neue kirchliche Gemeinschaft gearbeitet. In der Satzung werden neben dem Namen auch die zukünftige Zusammenarbeit in diesem Nachbarschaftsraum geregelt.

Für die **künftige Rechtsform** wurden drei Möglichkeiten zur Auswahl vorgegeben. Von den Vertretern der Kirchengemeinden wurde bereits (vorbehaltlich der Genehmigung bzw. des Beschlusses in der Dekanatsynode und der Kirchenverwaltung) beschlossen, dass wir künftig (spätestens ab 1.1.2027) eine **Gesamtkirchengemeinde** bilden werden. D.h. die bisherigen Kirchengemeinden bleiben bestehen, aber die wichtigen Entscheidungen für alle Orte (Gebäude, Personal, Finanzen) trifft dann ein gemeinsamer Kirchenvorstand.

In den Ortskirchengemeinden können dann Ortsausschüsse gebildet werden, die sich mit den Belangen vor Ort beschäftigen.

Was ändert sich schon jetzt?



Die Pfarrpersonen, die bis jetzt in den einzelnen Kirchengemeinden gearbeitet haben, bilden ab **01.01.2025** gemeinsam mit einem Gemeindepädagogen ein hauptamtliches **Verkündigungsteam**. Damit wird für „unseren“ Pfr. Fischbach die Kooperation der vergangenen Jahre mit Bad Ems und Frucht/Friedrichsseggen aufgehoben.

In der neu zu gründenden Gesamtkirchengemeinde mit ca. 7300 Gemeindemitgliedern arbeiten als Team zur Zeit 7 Personen zusammen:

Pfrin. Antje Dorn, Kördorf und Obernhof

Pfr. Stefan Fischbach, Dausenau und Hömberg-Zimmerschied

Pfr. Harald-Peter Fischer, Singhofen

Pfrin. Silke Funk, Emmausgemeinde Schweighausen

Gemeindepädagoge Andreas Magnusson, Nassau

Pfrin. Mariesophie Magnusson, Nassau

Pfrin. Astridt Westphal, Dachsenhausen-Niederbachheim

Pfr. Matthias Schmidt ist seit 01.01.2025 nicht mehr in der Stiftung Scheuern tätig.

Für eine Übergangszeit wird die Zuordnung der Pfarrpersonen zu den einzelnen Kirchengemeinden noch so bleiben wie bisher. Wie sich die Zusammenarbeit zukünftig gestalten kann, soll gemeinsam mit den Kirchenvorständen beraten und abgestimmt werden. Hierbei muss beachtet werden, dass sich in unserer Nachbarschaft bis zum 01.01.2030 die Anzahl der Pfarrstellen von derzeit 6 auf 4,5 reduzieren wird. Zu diesem Termin entfallen auch die Sonderpfarrstellen für die Altenheime und die Stiftung Scheuern und die Arbeit dort geht auf das Verkündigungsteam über.

Mit Blick auf diese Situation wird deutlich, dass sich Aufgaben und Arbeit im Verkündigungsteam ändern müssen. Gemeinden werden enger zusammen rücken und alles Handeln wird einer steten Überprüfung und Anpassung bedürfen.



„Prüfet alles und behaltet das Gute“, das sollte zum Motto in unseren Gemeinden werden.

Fragen und Entscheidungen

Wie soll künftig die Konfirmandenarbeit aussehen? Bisher gilt schon, dass bei Gruppen von acht Jugendlichen mit Nachbarn kooperiert werden soll – vielleicht wird es gemeinsame Konfigruppen für mehrere Gemeinden geben? Oder ganz andere Konzepte?

Wie werden die Gottesdienste besucht und wie häufig angeboten? In der Emmausgemeinde gibt es seit kurzem bereits nur noch einen Gottesdienst pro Sonntag an wechselnden Orten. Wo kann Arbeit vereinheitlicht werden? Oder besser organisiert werden?

Das sind nur einige der Fragenkomplexe, mit denen sich viele Aktive (Ehrenamtliche und Hauptamtliche) schon beschäftigen. Dabei sind alle bestrebt, gute Zukunftskonzepte zu erarbeiten.

DANKE und RESPEKT für das Engagement.

In der Kirchengemeinde Dausenau möchten wir Sie auch im direkten Gespräch mit der Entwicklung in unserer Kirchengemeinde und der neuen Nachbarschaft informieren und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

Wir laden ein:

Gemeindeversammlung

27. April 2025, 15.00 Uhr

Gemeinderaum Lahnstraße 7

Aktuelle Vertretungsdienste und Geburtstagsbesuche

Viele wissen es ja bereits: Pfrin Magnusson aus Nassau hat Zwillinge bekommen. Diese schöne Nachricht bedeutet natürlich auch, dass sie eine geraume Zeit ausfällt. Mutterschutz und Erziehungszeit dauern bis zum 1. September 2025. Daher hat seit 1. September 2024 Pfr. Fischbach die Vertretung in Nassau übernommen, unterstützt von Pfrin. Funk. Pfrin. Funk unterstützt jedoch zur Zeit auch den Verkündigungsdienst in der Kirchengemeinde Dachsenhausen-Niederbachheim.

Nach dem Weggang von Pfr. Schmidt aus der Stiftung Scheuern sind Pfr. Fischbach und Pfrin. Funk für die Beerdigungen dort die Ansprechpartner. Daher läuft schon manches nicht mehr so wie bisher, auch in Nassau. So wurden in der Stiftung Scheuern die Gottesdienste etwas reduziert.

Während in Nassau die Pfarrerin nur zu besonderen Geburtstagen

(80, 85, 90, 95, ...) Besuche anbietet – die Jubilare werden vorher angeschrieben, ob ein Besuch gewünscht ist – war es Pfr. Fischbach bisher wichtig, ab

dem 80. Geburtstag allen Jubilaren persönlich zu gratulieren. Das funktionierte seit der Übernahme der Vertretung in Nassau leider nicht mehr.

Damit aber allen, die sich über einen Besuch vom Pfarrer freuen, dies auch möglichst erfüllt wird, werden in unseren Kirchengemeinden Dausenau und Hömberg/Zimmerschied künftig zum 80., 85., 90. Geburtstag die Jubilare telefonisch ☎ angefragt, ob ein Besuch gewünscht wird.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Von Stress und verbrannten Plätzchen ... Krippenspiel der Hömberger Kinder begeisterte die Gemeinde

„Warum feiern wir eigentlich Weihnachten?“ – mit dieser Frage begann das Krippenspiel der Hömberger Kinder an Heiligabend, in dem zwei Schwestern mit fragendem Blick vor ihren ziemlich gestressten Eltern stehen, die zwischen Geschenke-Wahnsinn, Backen und Lichterketten-Reparatur kaum Zeit für eine Antwort finden.

13 Mädchen und Jungen widmeten sich damit der Frage, warum Weihnachten eigentlich so stressig ist, ob wir unbedingt frisch gebackene Vanillekipferl brauchen und wieso das nicht auch alles etwas entspannter geht.

Nur wenige Proben hatten die Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren Zeit, um ihre Texte auswendig zu lernen und das aufwändige Drehbuch umzusetzen. Das Ergebnis: Viele Lacher und sicherlich auch die eine oder andere Erkenntnis bei den (hoffentlich nicht gestressten) Besucher*innen der Hömberger Kirche.

Wie gut, dass die Schwestern am Ende jemanden finden, der ihnen die wahre Bedeutung von Weihnachten, die Geschichte von Maria und Josef, den Hirten, den Engeln und der Geburt Jesu Christi ganz unauf-



gerecht erklärt. So können sie wiederum ihre fürchterlich gestressten Eltern beruhigen, dass verbrannte Plätzchen und defekte Lichterketten nichts an der wahren Bedeutung von Weihnachten ändern.



Was für eine schöne Botschaft von Matilda und Maximilian Ingmann, Josefine und Karlotta Lau, Christian und Gabriel Ossowski, Collin und Noah Schleger, Mathilda und Philipp Schliemann, Louisa und Nela Schmidt sowie Esther Schwinge.

Sabine Lucas begleitete die Kinder toll mit der Gitarre. Sie wurden betreut von Jennifer Ingmann, Sarah Schwinge und Vita Vasiliauskaite. Die Kinder bedanken sich für die positiven Rückmeldungen und die volle Kirche und freuen sich auf das nächste Jahr!



Neuer Rekord! Spenden und Süßigkeiten für Hömberger Sternsinger-Kinder

Trocken und eiskalt war es am 4. Januar, als sich die Hömberger Sternsinger*innen auf den Weg durch den Ort machten, um wieder fleißig Spenden für das Kindermissionswerk zu sammeln. Direkt morgens um 10 Uhr ging es mit dem Ankleiden in der Kirche los. Danach machten

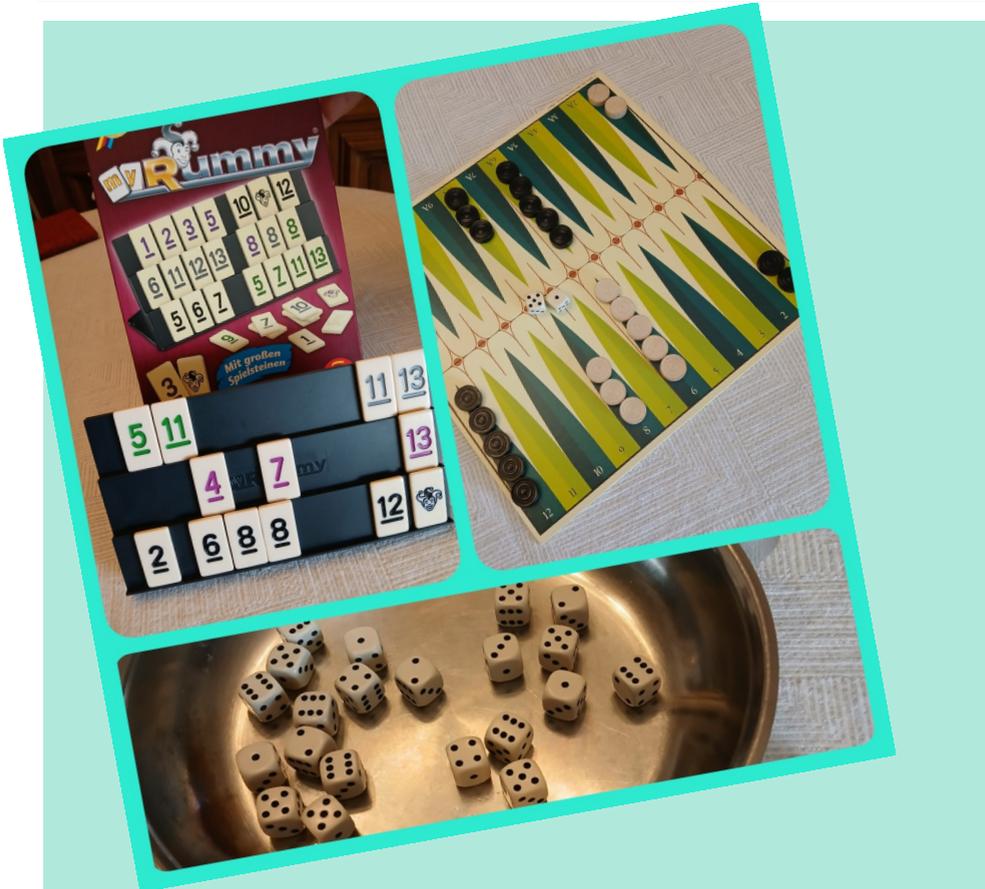
sich zwei motivierte Gruppen unter Begleitung von Jennifer Ingmann und Christina Schmidt auf den Weg.

Die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zogen von Haus zu Haus, sprachen den Segen und klebten die Segensaufkleber an die Türrahmen.

Der Dank: Viele begeisterte Gesichter, liebe Worte, großzügige Spenden und reichlich Süßigkeiten. Nach einem stärkenden Mittagessen ging es nochmal durch den Ort und gegen 15.00 Uhr war dann auch das letzte Haus besucht.

Das Dreikönigssingen steht im Jahr 2025 unter dem Motto „**Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte**“, denn 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule und 160 Millionen müssen arbeiten, zum großen Teil unter schrecklichen Bedingungen. Das Ziel also: Die Rechte von Kindern weltweit stärken. Die größte weltweite Solidaritätsaktion des Kindermissionswerks findet bereits zum 67. Mal statt.

Freuen dürfen sich die Sternsinger-Kinder in diesem Jahr über einen satten Spendenbetrag von knapp 850 Euro. Das ist ein neuer Rekord, für den sich die Jungen und Mädchen herzlich bedanken. Nach über 10.000 Schritten ging es mit vollgepackten Süßigkeiten-Tüten und roten Wangen nach Hause. Bis zum nächsten Jahr!



Ein gelungener lustiger Abend für kleine und große Leute war es—der erste Spieleabend im Gemeinderaum am 17. Januar.

Zum nächsten Spieleabend laden wir ein

Freitag, 14. März 2025 18.00 Uhr

Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit.

Datum	Zeit	Wir laden ein zu Gottesdiensten in Dausenau
Ab Februar bis zum 23. März einschließlich finden die Gottesdienste im Gemeinderaum, Lahnstraße 7 statt.		
09.02.	10.10 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
23.02.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
09.03.	10.10 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
23.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Kirchentag Pfr. i. R. Matthias Metzmaker und Team anschließend Kaffee und Kuchen und Informationen zum Kirchentag in Hannover
13.04.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in der St. Kastorkirche Pfr. Stefan Fischbach
17.04.	19.00 Uhr	Feierabendmahl am Gründonnerstag im Gemeinderaum Pfr. Stefan Fischbach
18.04.	17.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl Pfr. Stefan Fischbach
20.04.	05.30 Uhr	Osternachtgottesdienst Pfr. Stefan Fischbach und Team
27.04.	15.00 Uhr	Gemeindeversammlung im Gemeinderaum
11.05.	10.10 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
25.05.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Rainer Zins

Datum	Zeit	Wir laden ein zu Gottesdiensten in Hömberg
09.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
23.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
09.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
23.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Rainer Zins
13.04.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfr. Stefan Fischbach
18.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl Pfr. Stefan Fischbach
20.04.	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl Pfr. Stefan Fischbach
11.05.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
25.05.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Rainer Zins



Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



EINLADUNG ZUR JUBELKONFIRMATION

Es ist ein schöner Brauch, dass sich zum 50., 60., 65., 70., 75., 80., ... Jubiläum der Konfirmation Menschen aus den betreffenden Konfirmandengruppen in einem gemeinsamen Gottesdienst ihrer Konfirmandenzeit erinnern, oft mit einem anschließenden selbst organisierten Nachmittag. Am Sonntag, dem **13. April 2025** wollen wir mit einem Abendmahls-Gottesdienst die Jubiläums-Konfirmation feiern und zwar um **10.10 Uhr in Dausenau und um 14.00 Uhr in Hömberg.**

Im Falle einer geringen Anmeldezahl würde die Feier für alle gemeinsam in der Kirche stattfinden, für die sich die meisten angemeldet haben. Eingeladen sind dazu all diejenigen, die 1975, 1965, 1960, 1955, 1950, 1945 ihre Konfirmation gefeiert haben, in Dausenau, in Hömberg, oder die heute hier leben, aber an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Wenn Sie mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an, mit Kontaktadresse und der Information wann und wo Sie konfirmiert wurden. Kennen Sie Mitkonfirmand/innen, die woanders wohnen? Dann geben Sie bitte die Information weiter. Gesonderte schriftliche Einladungen verschicken wir nicht. Anmeldeschluss: 15. März.

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32





Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinden Dausenau und
Hömburg/Zimmerschied

Dausenau

Vom 20. Februar bis 22. Februar, jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Abgabestelle:

Pfarrhaus Dausenau, Lahnstraße 63

Zimmerschied

Nur Samstag, 22. Februar, 10.00–12.00 Uhr

Abgabestelle:

Helga Schönborn, Hauptstraße 21, Zimmerschied

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



CHRISTIANE TIETZ WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten inne hat.

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

EILMELDUNG

Regen ist ausgeblieben – die Ernte ist vertrocknet

Klimaveränderungen, die im Wesentlichen von den Industrieländern verursacht werden, treffen die Drittweltländer am härtesten. So auch aktuell die Menschen in unserem Partnerdistrikt Mabira/Tansania.

Die beiden Regenzeiten von März bis Mai und September bis Dezember eines jeden Jahres sind von entscheidender Bedeutung für die Ernährung der Bevölkerung. Als seit Mai letzten Jahres endlich Ende Dezember der erste, lang ersehnte Regen in unserem Partnerdistrikt Mabira eingesetzt hat, war bereits die bevorstehende Ernte vertrocknet. Nun gilt es, schnellstmöglich die ärmsten Familien unserer Partner im Kirchendistrikt Mabira mit Lebensmitteln zu unterstützen und den jüngsten Regen zur Aussaat und zum Anbau neuer Pflanzen zu nutzen.

Dank der sehr guten und langjährig bewährten Verbindungen zur Karagwe Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Nordosten von Tansania können unbürokratisch direkte Hilfsaktionen gestartet werden. So dass sichergestellt werden kann, dass jeder gespendete Cent schnellstmöglich ankommt.

Wir fühlen uns unseren Freunden in **Mabira** verpflichtet, zu helfen; wir benötigen dazu aber auch ihre Mithilfe und bitten um **Spenden** an das Evangelische Dekanat Nassauer Land, Nassauische Sparkasse, IBAN DE58 5105 0015 0563 0067 22

Als Verwendungszweck bitte „**Mabira – Nothilfe**“ und für eine Spendenbescheinigung ihre vollständige Adresse angeben.

Vielen Dank!!

Für den Arbeitskreis Mabira

Berthold Krebs

Dietmar Menze





Das nächste

GEMEINSAME FRÜHSTÜCK IN DAUSENAU

findet statt am

Dienstag, 6. Mai 2025, 9.30 Uhr
im Ev. Gemeinderaum, Lahnstraße 7





Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

mutig – stark – beherzt

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf

Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum *Kinder und Familien* über die Podienreihe *Internationale Politik* bis zur *24/7-Mitsingkirche* ist für alle etwas dabei!



Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „**mutig – stark – beherzt**“ (nach *1 Kor 16,13-14*). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei, bei der Fahrt nach Hannover.

Das Ev. Dekanat Nassauer Land bietet an:
Busfahrt mit Übernachtung in einem Hotel oder in einer Gemeinschaftsunterkunft zum 39. Evangelischen Kirchentag

Ansprechpartner:

Ev. Dekanatsbüro Nassauer Land

Römerstraße 25, 56130 Bad Ems, Tel.: 02603 509920

Email: dekanat.nassauer.land@ekhn.de

Ralf Skähr-Zöller, Tel.: 0176 40746639

Heidi Jung, Tel.: 02603 6640 oder 0151 52246614

Matthias Metzmaker, Tel. 0178 2391898

Über die Ansprechpartner erhalten Sie weitere Informationen und das Anmeldeformular zur Kirchentagsfahrt.



Ev. Pfarramt
Pfr. Stefan Fischbach
Tel.: 02603 6256
E-Mail: stefan.fischbach@ekhn.de



Gemeindebüro

Petra Bauer, Lahnstraße 63, 56132 Dausenau, Tel.: 02603 6256
Sprechzeiten: Do. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.dausenau@ekhn.de

Kirchenvorstand Dausenau

Heidemarie Jung
Tel.: 02603 6640
heidi.jung@kabelmail.de

Kirchenvorstand Hömberg/Zimmerschied

Pfr. Stefan Fischbach
Tel.: 02603 6256
stefan.fischbach@ekhn.de

Küsterin Dausenau

Sabine Flesch-Kesternich
Tel.: 02603 14455

Posaunenchor Dausenau

Dirk Schäfer
Tel.: 02603 936285

Seniorenkreis Dausenau

Ehepaar Ulrich
Tel.: 02603 5086839

Handarbeitskreis

Heidi Jung
Tel.: 02603 6640

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Dausenau und Hömberg/Zimmerschied
Fotos: Archiv, Jutta Becker, Gerd Jung

Erscheinungsweise: dreimonatlich, Auflage: 810 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2025
Druck in der Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung

Ev. Regionalverwaltung
Kennwort Dausenau oder Hömberg/Zimmerschied (*ganz wichtig!*)
Nassauische Sparkasse Nassau
BIC NassDE55 IBAN DE58 5105 0015 0563 0067 22

Besuchen Sie uns im Internet:

<https://www.kirchengemeinde-dausenau.info>
<https://hoemberg-zimmerschied.ekhn.de>
<https://www.youtube.com/channel/UCoMFb5bfdYh9DKzfBilZEKg>